

Breit- und Vollspektrum Hanf-Extrakte mit CBD

Hanf wurde schon vor ca. 10.000 Jahren angebaut und das daraus gewonnene Öl regelmäßig als Medizin verabreicht. Die Fasern der Pflanze sind seit ca. 3.000 Jahren in der Produktion von extrem halt- und belastbaren textilen Rohfasern nahezu unentbehrlich.

In der Gegenwart erweckt Hanf als Industrie-Rohstoff jetzt ein sehr großes Interesse. Die Forschung über die Inhaltsstoffe der Pflanze und ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten nimmt einen starken Aufschwung. In der Medizin finden zurzeit zahlreiche Studien über die Wirkung von Hanf- und CBD-Öl und seine Inhaltsstoffe statt.

CBD-Vollspektrum Hanfextrakte werden aus dieser einzigartigen Pflanze gewonnen. Der THC-Anteil darin ist kleiner als 0,2 Prozent und liegt somit innerhalb des gesetzlich erlaubten Rahmens. Die Öle werden mit einem CO₂-Verfahren extrahiert, welches das volle Spektrum der Inhaltsstoffe erhält und im Gegensatz zur Alkohol-Extraktion vom Boden aufgenommene Giftstoffe nicht mit ins Endprodukt bringt.

Wirkstoffe

CBD oder CANNABIDIOL

Seine Wirkung ist überraschend vielseitig. Der Grund dafür liegt einer besonderen Eigenschaft des menschlichen Organismus. Dieser ist, durch das körpereigene Endocannabinoid-System, selbst in der Lage, in geringen Mengen Cannabinoide als Regulatoren für verschiedene innerkörperliche Prozesse herzustellen.

Zu diesem Zweck verfügt unser Körper über ein breit gestreutes System entsprechender Rezeptoren. Mit den geringen Mengen körpereigener Cannabinoide könnte der Organismus jedoch schwere organische Erkrankungen, Entzündungen oder Schmerzen nicht regulieren. Mit zusätzlichem, von außen zugeführtem, CBD-Öl gelingt dies hingegen.

Durch sublingual aufgenommenes CBD-Öl (unter der Zunge und auf den Schleimhäuten), findet CBD im menschlichen und tierischen Organismus bereits alle Rezeptoren und Anlagen vor, um seine Wirkung entfalten zu können. Da die zahlreichen CB-Rezeptoren überall im Körper verteilt sind, kann die Wirkung des CBD sich auf alle Organsysteme, die Muskulatur, das Gehirn oder das Nervensystem erstrecken.

CBD und CBDa

CBDa ist eine „saure Vorstufe“ (a für „acid“) von CBD in der Hanfpflanze selbst und wird erst durch den Prozess der De-Carboxylierung (das Abspalten von CO₂) in CBD umgewandelt. Dies geschieht nach der Ernte von Hanf in geringem Umfang allmählich von ganz allein. Der Prozess kann aber durch Erhitzen verstärkt werden.

Die Anwesenheit von CBDa erhöht die Bioverfügbarkeit von CBD um ein Vielfaches. Die beiden ergänzen und verstärken sich also in ihrer Wirkung.

CBDa hat - wie CBD - eine entzündungshemmende Wirkung und regt die Produktion von Serotonin (das „Glückshormon“) im Gehirn an. Es wirkt außerdem antiemetisch, beugt also Übelkeit und Erbrechen vor.

CBD an sich hat ein sehr breites Wirkspektrum, wie sich in zahlreichen unterschiedlichen Studien gezeigt hat.

CBG – Cannabigerol

Senkt den Augen-Innendruck, hat eine neuroprotektive Wirkung, löst bei Darmkrebszellen die Apoptose (vorzeitiger Zelltod) aus, ist generell entzündungshemmend und schützt gesunde Zellen vor oxidativem Stress.

CBN – Cannabinol

Die charakteristischste Eigenschaft von CBN ist seine krampflösende und beruhigende Wirkung. 5 mg CBN wirken ebenso effektiv wie 10 mg des Medikaments Diazepam (Benzodiazepin).

CBC – Cannabichromen

Gegen Pilzinfektionen kann CBC antimykotisch wirken und als Antibiotikum gegen Bakterien eingesetzt werden, die bei herkömmlichen Antibiotika durch steigende Resistenzbildung nicht mehr anschlagen. Außerdem zeigten sich stimmungsaufhellende Effekte, ohne jedoch eine psychoaktive Wirkung zu haben.

Alle Cannabinoide (insgesamt über 100!) sind hervorragende Teamplayer. Sie verstärken und ergänzen sich also in ihrer Wirkung! Man spricht hier vom sog. „Entourage-Effekt“.

Dieses Zusammenspiel der einzelnen Bestandteile mit dem Ergebnis der gegenseitigen Wirkungsverstärkung können wir auch bei den Terpenen und den Cannabinoiden beobachten.

Terpene

Sie bestimmen Duftnote und Geschmack von Pflanzen allgemein. Wegen ihres angenehmen intensiven Geruches werden sie als ätherische Öle oft in der Aromatherapie eingesetzt. Im CBD-Öl wirken sie zusätzlich pilzhemmend, antiseptisch, antibakteriell, angst- und krampflösend, schmerzlindernd, schlaffördernd und nicht zuletzt krebshemmend. In der Hanfpflanze selbst kommen viele Terpene vor, einige davon in signifikanter Menge:

Myrcen

Findet sich in vielen Kräutern und Nutzpflanzen. So ist der Stoff u.a. im Kümmel, Salbei, Pfefferminze, Olivenkraut oder im Hopfen in höheren Anteilen zu finden. Der Myrcengehalt im Hopfen entscheidet über das Aroma des Bieres. Es weist spasmolytische (muskelentkrampfende), entzündungshemmende, antimikrobielle (u.a. gegen Staphylokokken) und antioxidative Eigenschaften auf. In Studien konnte eine Wirkung von Myrcen bei der Behandlung von Bilharziose (Schistosomiasis) nachgewiesen werden.

Linalool

Bekannte Vorkommen von Linalool sind Kräuter wie Basilikum, Bohnenkraut, Koriander, Oregano, Lavendel, oder Thymian. Mit seinem würzig-blumigen Aroma wirkt es entspannend, beruhigend und entzündungshemmend auf den Körper. Entzündung ist eine Hauptkomponente in dem Schmerzprofil von verschiedenen Krebsarten, Multipler Sklerose, chronischen Schmerzen und Arthritis.

Humulen (Caryophyllen)

Kommt in Hopfen, Nelken, Zimt oder Oregano vor und ist für das Kitzeln verantwortlich, das gemahlener Pfeffer in der Nase verursacht. Es hat als einziges Terpen die Fähigkeit, Cannabinoid-Rezeptoren (die CB2-Rezeptoren) direkt aktivieren zu können. Studien bescheinigen aufgrund dieser Besonderheit großes therapeutisches Potenzial - durch seine starken antioxidativen sowie entzündungshemmenden Eigenschaften.

Pinen

Ist u.a. in Kräutern wie Bohnenkraut, Dill, Oregano oder Rosmarin enthalten, aber auch in vielen Nadelhölzern. Pinene sind medizinisch sehr interessant, da sie u.a. die Aktivität der Nebennierenrinde und das vegetative Nervensystem positiv beeinflussen können. Einige Studien berichten, dass Pinene ähnlich wie Cortison wirken, was vor allem für den Fettstoffwechsel und für den Eiweißumsatz im Körper von Bedeutung ist.

Limonen

Wird in Diäten zur Gewichtsreduktion und bei der Behandlung von Magengeschwüren und Reflux eingesetzt. Wirksam als Antiseptikum und Insektenschutzmittel. Man behandelt damit erfolgreich Depressionen und Ängste. Bei vielen Studienteilnehmern stellte sich eine Erhöhung der Aufmerksamkeit, Konzentration, des Wohlbefindens und sogar der Libido ein.

Weitere wertvolle Inhaltsstoffe der Vollspektrum CBD-Öle

Omega-3- und Omega-6 Fettsäuren Zell-Erneuerung und Regeneration werden gefördert, außerdem hemmen beide Fettsäuren entzündliche Prozesse im Körper.

Gamma-Linolensäure ist ebenfalls entzündungshemmend, gerade Menschen mit Hautleiden wie Neurodermitis oder Schuppenflechte profitieren hiervon sehr.

Vitamin-E ist in großen Mengen vorhanden, es hat nachweislich einen Anti-Aging-Effekt und ist ein wichtiges Antioxidans.

Vitamin-B1, das „Gute-Laune-Vitamin“, ist hilfreich bei der Behandlung von Depressionen - es nimmt Einfluss auf den Serotonin-Spiegel des Körpers.

Vitamin-B2 ist als Co-Enzym für die Umwandlung von Kohlenhydraten, Eiweißen und Fetten in Energie unentbehrlich.

Eisen ist wichtig für den Transport des Sauerstoffs im Blut.

Kalium reguliert den Wasserhaushalt und erhöht die Impuls-Weiterleitung in den Nervenzellen.

Kalzium stärkt die Knochen, Zähne und das Knorpelgewebe.

Kupfer unterstützt das Immunsystem und wird für die ausreichende Bildung roter Blutkörperchen benötigt.

Mangan ist für den Eiweiß-Stoffwechsel unentbehrlich, ein sehr wichtiges Spurenelement.

Magnesium reguliert die Funktion der Leber und ist wichtig für die korrekte Funktion von Nerven- und Muskelzellen.

Natrium ist ebenfalls an der Weiterleitung von elektrischen Impulsen innerhalb der Nervenzelle beteiligt.

Phosphor unterstützt im Zusammenspiel mit Kalzium den Aufbau von Knochen und Zähnen.

Zink ist im Eiweiß-Stoffwechsel an über dreihundert chemischen Reaktionen im Körper beteiligt, außerdem wichtig für die Regeneration der Haut.

Chlorophyll sorgt nicht nur für den grünlichen Farbeinschlag bei Blättern, es hat auch einen förderlichen Einfluss auf die Zellatmung. Dadurch werden die Nährstoffaufnahme und die Entgiftung ebenfalls gesteigert und das Immunsystem nachhaltig gestärkt.

Carotinoide lassen das CBD-Öl zusätzlich gold-gelb schimmern. Sie verhindern die vorzeitige Alterung der Zellen und stärken ihre Membran. Vor allem Beta-Carotin wirkt schützend auf das Herz-Kreislauf-System. Eine Verkalkung der Arterien wird durch die Regulierung des Cholesterinspiegels effektiv verhindert.

THC Der Gesetzgeber hat einen zulässigen THC-Gehalt in Hanfprodukten von 0,2 Prozent festgelegt. Die frei verkäuflichen CBD-Vollspektrum Hanföle liegen alle unter diesem Höchstwert, sie können also keinesfalls Rauschzustände im Gehirn auslösen.

Was ist THC und wie wirkt es?

Das „berauschende Element“ der Hanf-Pflanze

Zunächst einmal ist es beeindruckend, dass THC als von außen zugeführte, psychoaktive Substanz im Körper direkt einen passenden Rezeptor findet. Dies bedeutet, es muss dem menschlichen Körper möglich sein, diese Substanz auch selbst zu bilden. Es handelt sich hierbei um Anandamid, das ist ein Derivat von einer in unseren Zellen ganz

natürlich vorkommenden Fettsäure. Werden diese Anandamide in Tierversuchen eingesetzt, beziehungsweise künstlich aktiviert, kommt es zur gleichen Wirkung, wie die für THC-typischen Prozesse.

Mit der beginnenden Hirnforschung vor einigen Jahrzehnten wurde schnell klar, dass THC mitnichten eine fremde, zerstörerische Substanz ist. Ein Blick auf die entsprechenden Studien verdeutlicht: Das Vorhandensein von Rezeptoren zeigt, dass es sich dabei um nützliche und damit sinnvolle Andockstellen handeln muss. Diese körpereigenen Stoffe sorgen für Entspannung und ein relaxtes Wohlfühl. Wir Menschen brauchen die dadurch ermöglichten Erholungsphasen als gesunden Ausgleich für körperliche Anstrengung und Stress.

CBD-Öle mit DMSO

Die CBD Vollspektrum Öle mit DMSO werden nach ihrem Herstellungsprozess zusätzlich mit DMSO versetzt. Das CBD-Öl geht mit dem DMSO einen Synergie-Effekt ein: Da DMSO zusätzlich die Eigenschaft hat als sog. Schlepperstoff zu fungieren, bringt es die Wirkstoffe besonders tief ins Gewebe. Zusammengefasst wirkt das CBD-Öl mit DMSO noch einmal verstärkt. Dementsprechend kann die Dosierung um etwa 25-50 % reduziert werden.

Goldene CBD-Öle

Goldfarbene CBD-Öle sind eine innovative Weiterentwicklung eines Vollspektrum-Hanfextraktes. Das hochwertige Goldelixier ist decarboxyliert und filtriert. Dadurch beinhaltet der Goldextrakt nur die Reinsubstanz CBD und kein CBDA. Die aufwändige Filtration beseitigt Chlorophyll, Lipide und Wachse, verleiht diesem besonderen CBD-Öl seine tiefgoldgelbe Farbe und ein frischblumiges, sehr sanftes Aroma. Während der typisch bittere Geschmack bei dem Prozess deutlich reduziert wird, erhöht sich gleichzeitig der CBD-Gehalt. Das volle Spektrum an Pflanzenstoffen wie Flavonoide, Cannabinoide (CBDV, CBN, CBG, CBC) und ein sehr reichhaltiges Terpenprofil sind nach wie vor enthalten. Das goldene CBD-Öl beinhaltet als Trägerstoff MCT-Kokosöl, wohingegen Vollspektrum-Öle Hanföl nutzen.

Die wichtigsten Merkmale:

- Frisches, blumiges Aroma
- 100 % CBD durch Decarboxylierung
- Enthält Cannabinoide, wie CBN, CBG, CBC, CBDV und THC
- Beinhaltet alle wichtigen Pflanzenstoffe
- Bewirkt den Entourage Effekt
- Frei von Wachsen, Lipiden und Chlorophyll
- Ohne Isolate und Zusatzstoffe oder gentechnisch veränderte Organismen

Anwendungsgebiete

- | | |
|-------------------------------|-----------------------------|
| • Allergien | • Krebserkrankungen |
| • Angstzustände | • Leber- und Nierenprobleme |
| • Arthritis/Arthrose | • Neuralgien |
| • Bandscheibenprobleme | • Parkinson |
| • Cauda Equina | • Psychische Probleme |
| • Darm-Erkrankungen | • Schlafprobleme |
| • Epilepsie | • Schmerzen allgemein |
| • Harnwegs-Erkrankungen | • Spondylose |
| • Hautproblemen | • Sportverletzungen |
| • Herz-Kreislauf-Erkrankungen | • Stress |
| • Kopfschmerzen/Migräne | |

Unterschiede der verschiedenen CBD-Konzentrationen

Ein 10%iges Öl enthält doppelt so viel CBD, wie eines mit 5 %. Folgt man dieser Rechnung weiter, enthält ein 30%iges, goldenes Öl dreimal mehr CBD, wie das 10%ige Öl. Die Dosierung ist individuell und richtet sich nach Konstitution und Indikation.

Anwendung

Innerlich beim Menschen

Die Dosierung richtet sich je nach Bedarf und liegt bei allen Ölen bei 2-20 Tropfen täglich. Das CBD-Öl sollte direkt in den Mund geträufelt werden!

Innerlich bei Hunden und Katzen

Die benötigte Menge an CBD-Öl ist nicht nur vom jeweiligen Körpergewicht abhängig. Sie richtet sich natürlich auch nach der Schwere der Symptome, ist also immer vom Einzelfall abhängig.

Als Faustregel gilt:

1 Tropfen pro 5 kg KGW eines 5%igen CBD-Öls 2-3 mal täglich

1 Tropfen pro 10 kg KGW eines 10%igen CBD-Öls 2-3 mal täglich

Bei Katzen eignet sich sehr gut ein 2,5%iges, goldenes CBD-Öl, hier

1-2 Tropfen pro Katze 2-3 mal täglich

Innerlich bei Pferden

Erfahrungswerte haben gezeigt, dass Pferde - im Vergleich zu Menschen, Hunden und Katzen - mit weniger Milligramm CBD pro Kilogramm Körpergewicht auskommen. Es können schon mit 10 Tropfen eines 10%igen Öls pro Tag sehr gute Ergebnisse erzielt werden. Aber auch hier ist die benötigte Menge jeweils dem Einzelfall anzupassen.

Alle Dosierungsempfehlungen sind generell nur als Richtwerte zu sehen, die Menge kann bei Bedarf auch problemlos um ein Vielfaches überschritten werden. Eine Überdosierung ist quasi nicht möglich. Bei sehr hohen Dosierungen ist eine intensive Entspannung ersichtlich.

Die Anwendungsdauer sollte individuell angepasst werden. Aufgrund des Gewöhnungseffektes sind gegebenenfalls Einnahmepausen sinnvoll.

Sinnvoll ergänzbar mit

- Allen Sorten von Heilpilzen, sie bilden mit CBD-Ölen eine besonders starke Synergie
→ Stoffe verstärken sich gegenseitig
- Wirkstoffkombinationen für Gelenke

bei Tumorerkrankungen:

- Artemisia annua

Lagerung

Bitte geschlossen, trocken, lichtgeschützt und kühl lagern. Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

Wichtig zu wissen

Ein gesunder Körper entsteht nur, wenn der Darm gesund ist. Hier spielt auch die Ernährung eine wichtige Rolle. Bei einem bereits erkrankten Körper ist es daher essenziell, die Ernährung anzupassen und eine Darmsanierung durchzuführen. Bei Fragen diesbezüglich stehen wir euch gerne zur Seite.

Wir sind zu erreichen unter:

Mail: gesund@mission-gesundheit.online

bei Facebook: <https://www.facebook.com/MissionGesundheit.online>

Bei Telegram: https://t.me/MG_Hund_Katze

https://t.me/MG_Pferde

https://t.me/MG_Mensch

Disclaimer:

Die Inhalte unseres Informationsblattes zur gesundheitlichen Selbstbildung sind rein zu Informationszwecken bestimmt. Alle Informationen, speziell die Anwendungen der Substanzen, stellen in keiner Weise Ersatz für professionelle Beratungen oder Behandlungen durch ausgebildete und anerkannte Ärzte und/oder Heilpraktiker dar. Wir haben größte Sorgfalt hinsichtlich der Erwähnungen von Dosierungshinweisen walten lassen und die Angaben entsprechen dem aktuellen Wissensstand zum Datum der Erstellung. Jedoch können wir keinerlei Gewähr für die Korrektheit, Vollständigkeit, Aktualität, oder Qualität der bereitgestellten Informationen übernehmen. Die Leser sind daher angehalten, z.B. durch Lesen von Fachliteratur, dem Studium des Beipackzettels von Präparaten und gegebenenfalls zusätzlicher Konsultation eines Spezialisten festzustellen, ob die angegebenen Empfehlungen zur Anwendung bzw. zur Dosierung korrekt sind.

Der Inhalt unserer Informationsblätter kann und darf nicht für die Erstellung eigenständiger Diagnosen oder für die Auswahl und Anwendung von Behandlungsmethoden verwendet werden. Jede Anwendung, Applikation oder Dosierung erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers. Benutzer mit gesundheitlichen Fragen oder Problemen sollten im Bedarfsfall immer einen Arzt aufsuchen, anstatt Behandlungen eigenständig zu beginnen, zu verändern oder abzusetzen. Haftungsansprüche gegen uns, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind direkt und indirekt grundsätzlich ausgeschlossen.